



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CXXVII. Die von Torgow stiften zur Gedächtnißfeier ihres Hauses zwei
Altäre in Zossen, am 8. September 1430.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

mit deme dyke, utgenommen dat Ror vp deme dyke vnd dat flyet langes wente tu Eggeberstorp, dat schal der stat friheit wesen. Ouk schal die stad In deme vorschreuenen flite ore frye vischerye Inne hebben, wen keine were schollen sy dar Inne macken. Ouk schal die stad die vischerye fry hebben In dem fiete, dat dar wt löpet ut deme bottzow, funder weren, die Krummenfeer schollen ore were dar inne beholden, dat sy gebuwet hebben: Ror vnd grefinge, dat dar in deme fiete is vnd dar vmme, dat schal der Stad friheit wesen, Ouk die goltbeke vnde dat fliet beneden der bruck molne mit Röre, grefinge, vischerie schal der stad friheit wesen. Ouk scheid wy sy sus als die Krummenfee gepluget hebben up der Stad eygendum, dat schollen die Krummenfeer der stad laten vnd wat die stat eygendum het an holte, die die stat heget, die schollen die Krummenfeer ouk hegen vnd wat der stat friheit is an holte, dat schal der Krummenfeer ouk fry wesen vnd wat die stat heget, dat schollen die Krummenfeer ouk hegin. Ouk schollen die van landesberge vngetwungen wesen tu der Molne tu malene. Ouk entscheide wy sy alzus, dat die Krummenfeer dat gerichte beholden schollen, dat sy sus lange in der gewere gehat hebben. Ouk entscheide wy sy zus, Alse wat Radmanne in anderen steden bosene vnd benedene hebben tu richtene, dat schollen die Radmanne tu landesberge ouk hebben tu richtene vnshedlicken deme ouersten vnd nedersten gericht. Ouk schal die Stad den Tol beholden, den sy ouk sus lange in were gehatt hebben. Ouk als die Krummenfeer Carpen gefettet haben In der Stat pul, dar hebben die Krummenfeer kein recht tu, wat sy daran hebben, dat schollen sy mit der Stat willen hebben. Vortmer entscheide wy sy vmb alle ore twidracht vnd schelinge, die sy sus lange tu samene gehat hebben, dat die gantzlichen vnd wol schall entscheiden wesen vnd nicht mer die up tu ruckene vnd up tu thinde. Desser brieffe der is twe, die eine ludet als die andere, den einen hebben die van krummenfee vnd den andern hebben die Radmanne van landesberge. Des tu einen waren bekenntnisse vnd vester sekerheit hebbe ik hans van vchtenhagen, hans sparre van der pradow vnd hennig schullebolte als der scheidslude vnse Ingefegel laten hengen an dessen open brieff. Ouk hebbe ik hans Berkholt, Jacob ringenwolde vnd mattys blumenberch der stad Ingefegel van Bernowe van vnser drier wegin als der scheidslude an dessen open brieff laten hengen, die geschreuen is tu Landesberge, an dem fridage na sunthe Gregorius daghe des heiligen pawest, Na godes gebort viertheinhundert Jar, darna In deme achte vnde twintigsten Jare.

Nach dem Original.

CXXVII. Die von Torgow stiften zur Gedächtnißfeier ihres Hauses zwei Altäre in Zossen, am 8. September 1430.

Wir Hannes von torgow der Elder, hanns von torgow der Jünger, herren zur Czossen, mit allen vnser erben, erbnehmen vnd nachkomlingen, Bekennen vnd thun Kunt offentlich mit dein vnser brieffe, vor allen den, die en sehen, hören oder lesin, das wir mit Willen, Wissen vnd guter Vorrath Gote dem almechtigen, der geachtbar Jungfrewin marien, syner mütter

vnd alle synen heyligen czu lobe, vnser Vorfarn vnd Eldern, den Gott Gnade, vnser vnd vnseren nachkommelingē selen zu troste, czu einem ewigen gedechtnisse vnd Selen Gerechte gestiftt haben, czwene altar in vnser pfarkirchen czur Czoffen: Ein in der eren des heiligen milden sunte Martins, den andern in der Eren des heyligen waren gotes Leichnams vnd haben dorzu benümet, gegeben vnd mit Czinsen vf vnse gute ufgesetzt, Benümen, geben, eygen vnd uffsetzin in crafft dislis briffis als hernach geschreben stet: Czum erstin haben wir czu sente Marthins Altar gegeben czu ewigen Gezeyten in dem dorffe czu Calinicken, uf den nochgeschrebin erbin vnd luthen desse nachgeschreben jerliche redliche Czinsē uf dem Schultengerichte eyn halb schog grosschen vnd ezehn Grosschen czu einem newen Jare, uf tidel Goschos vir vnd virtzig grosschen, uff Kune Behem vir vnd virtzig Grosschen, vff hartwich Kofse ezehn Grosschen, vff Koppin Behaym vir vnd virtzig Grosschen, uf domas Gelhar vir vnd virczig grosschen, uf Jacoff Busen vir vnd virczig Grosschen, vf michel halfmann seben vnd czwenzig grosschen, Peter mintzendorff vir vnd virczig grosschen, vf den gnanten insampt newnezehn Grosschen nutzenlehn vnd acht vnd czwenzig hunre vnd seben mandel eyer. Czu dem Altar des heyligen leichnams haben wir benümet, geeigent vnd gegeben vir schog grosschen jerlichs Czinses vf dem gantzen Stedchen czur Czoffen vnd in dem dorffe dergischaw czwe schog grosschen Jerlichen Czinses. Solliche Czinsē die Altaristen der gnanten Altaren, dy nu sint vnd zu Zeiten sein werden, alle Jar jehrlich ufhebin, innemen vnd der zu ewigen Czyten geruchlichen gebrauchen vnd vf den genand Altarn iczlicher uf synem dy woche drey messen halten sullen, wenn sy darczu andacht vnd Innykeit haben, unschedlich doch dem Pfarrer dafelbst. Wir, vnser erbin vnd Nachkomelingē sullen die gnante Altaren leyhen, also dicke, als sich die ledig vorfallen werden. Sunderlichen dem almechtigen Gote zu lobe vnd in die ere Marien der reinen Jungfrauen, syner gebenedeiten Muter, aller gotes heiligen vnd engele, vnd czu troste vnser Elder, vnser vnd vnser erben selen, czu dem Salve vnd lobesange vnser lieben frawen, datz der Altariste des Altars des heiligen leichnams vnd der Schulmeister in der obgnanten Pfarkirche czur Czoffen, durch das Jar alle abende mit dem undergange der sonnen singen sullen, Wir benümen, eygen vnd bestetigen mit craft disses briffes disse nachgeschrebene Jerliche renthe vnd czinsē uf dissen nachgeschreben Guten, Erben, luthen. Czum ersten uf dem Schulten in Scholtendorf funfzig grosschen geschofs, ezehin grosschen czum newen Jare, uf den Kreczem dafelbst eyn halb schog grosschen. Solliche obengeschreben rente dy Gotzhuslute vnd Kirchenlute, dy iczund sint vnd zukunfftig sein werden, Innehmen vnd geruchlichen ufheben sullen alle Jar czur ewigen Zyten vnd do von dem gnanten Altaristen des Altars Gotes leichnamb alle Jar ierliehen uf sinte nichilstag geben sullen funfzen grosschen vnd dem Schulmeister funfzen Grosschen. Vor das obrige Schog Grosschen, das en von den obengeschreben Czinsen uberbleibet, sullen sy czewgen vnd schicken lichte czu dem obgenantin lobesange vnd auch czu den Vilgen vnd selmessen, die denne gefungen vnd gehalten worden, als hirnach geschreben stehet. So haben wir auch fürder czu einem ewgen gedechtnisse vnd zu troste vnser Elder, Vorfarn, vnser Erbin, nachkomelingē vnd allen christglewbigen selen gemacht, ufgesetzt vnd gestiftt, machen, uffsetzen vnd stifften, das der Altariste des genandten Altars des heiligen leichnams, der itzund ist vnd czu Czeiten seyn wird, mit dem Schulmeister alle dornstag durch das Jar nach der Vespere gantze vilgen mit neün leccien in der gnandten Pfarkirchen czur Czoffen singen vnd alle freytag eyne selmesse vnd das man vnser Elder, frowen, vnser, vnser erben vnd nachkomlingen uf den Sontag circumdede runt mit Vilgen, mit selmessen zu eynem ewigen gedechtnisse vmb jerlicher Zeit, alle Jar jerlichen nach Gewonheit, vnser Muter der heiligen cristenheit, redelichen vnd erbarlichen halten vnd begen

sal, ane alles Czümen, dorzu wir gebin, eygen vnd wenden zu ewgen Zeyten vnffe Guter, erbeschafften von dergifchaw als hernachgeschreben stehet, dy nachgeschrebin ezinse, rente vnd czugehörungen. Zum ersten uf den lehman vnd derselbigen erbeschafft vnd der lüthe zu dergifchaw gefchofs virezig grosschen vnd uf hannes Schulten vnd seyner Erbschafft czu Schultendorff czehin grosschen vnd die Gotshuslute der gnanten Kirchen czu Czoffen fullen die gnanten Renthen vngehendert vnd geruchlichen alle Jar ufheben, Innemen vnd den Wedderausgeben in allermaffen, alle undene geschreben steht. Czum ersten jeglichen Priester, der czu der Vilgen vnd messen der jerige Zeit komt, mit eynem Grosschen vnd dem Pfarrer mit czwen Caplan, vir Altaristen vnd sechs Prifter vom lande vnd den Schulmeister eynen Grosschen, sunderlichen deme Schulmeister czwene Grosschen vor dem lewthen czu den vilgen vnd messen. Denne von Vilgen vnd messen, dy durch das Jar gehalten werden, sal man geben dem Altaristen des heyligen leichnams Altars achtzehen Groschen vnd den Schulmeister sechezehn Grosschen. Auch haben wir sunder benümet darzu geeygent uff dem Kysel daselbst vor den Stetchin virdehalbin schilling grosschen jehrlicher Zinfs vnd daselbst vf dem Kysel uf dem freyhen hove an dem Vorberge fünfezen huner, uff dem Gerichte thu ferren Wunstorf eynen scheffel erbis vnd eyn Kalb, uf der mül czu Mollen, eyn malder Maltz czu Bire vnd eyn malder Korn zu Brotunge, uf hannes Maschken czur Mollen zwene schepphil hoppfen, uf Claws Maschken daselbst eynen schepphil hoppfen. Die obgenandten Vierdehalb Schilling Grosschen mit den genanten hunern, erbsen, Kalb, maltz, Korn vnd hoppfen fullen die gnanten Gotshuslute der obengeschreben Kirche czu Czoffen, dy iezund sint oder in Czeiten sein werden, jerlichen ufheben, jnehmen vnd fullen alle jahr jerlichen eyn Swein kouffen vor funfezen grosschen vnd das dem Mülner zur Mollen antworten, datz her meisten sol alle Jar bis vf den gnanten Sonntag Circumderunt, als oben geschreben stehit vnd von allen obengeschreben fullen dy gnante gotshuslute in der jerigen Czeit begengnisse vnd beygraff, dy alle Jar uff den gnanten Sonntag circumderunt mit vilgen vnd am montage darnach mit Messen begangen wird, den Pristern, die czu der genanten beygraff vnd jerigen Czeit kommen, czwe gute essen, eyn abend essen uf den Sonntag vnd uf den Montag eyn morgenessen machen fullen vnd daz mit getrenke, eyner tunne Jwterbogkisch bir, Wurtze vnd allerley, das sich dorzu gehort, nach aller redligkeit besorgen vnd was daruber von allen dem obgnanten were, das ist nemlich die spechfeyten von dem sweine, das sol man armen lewthen spenden vnd geben, das alles dy Gotshuslute usrichten vnd darczu dinen fullen. Aller oben geschreben stücke vnd Artickel zu bekenntnisse vnd bestendiger ewiger sicherheit habin wir obgnanten her hannes von torgow der Elder, her hannes, sein son, der Jünger, vnser Ingesiegel mit gutin Willen vnd wolbedachten Muthe an defin vnsern uffen brif lassen hangen, der gegeben ist nach Christ geburt virezenhundert Jar, darnach in dem dreysigsten Jare, am freitage an vnser liben frawen tage der Gebort.

Aus Bedmann's handschriftlichem Nachlasse.